

# Gruppenraum 18

## Runde 1

---

Idee 86: Kunst im öffentlichen Raum – 40 Kunstdrucke an Fassaden gegen das Kultursterben

Idee 87: Fitnessangebote in der Nähe der Nordbahntrasse in Barmen

Idee 88: Mobilstation für Heckinghausen

Idee 89: Vogelfreundliche Wildsträucherhecke an den unteren Barmer Anlagen

Idee 90: Hölker Feld: Naturnahe Wiese + Instandsetzung Fußgängerbrücke

## Idee 86 – Kunst im öffentlichen Raum, 40 Kunstdrucke an Fassaden gegen das Kultursterben

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48047?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Mit 40 großformatigen Reproduktionen der Bilder toter Vögel des Künstlers Markus Willeke an Wuppertaler Fassaden könnte das Bewusstsein der Betrachtenden für die derzeit dramatische Situation der Kultur einerseits und der Natur andererseits geschärft werden.

### Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Umwelt / Natur

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Bilder würden den Öffentlichen Raum optisch aufwerten und die Betrachter gegebenenfalls zum Nachdenken über die aktuelle Situation anregen.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Sobald wie möglich / 3-4 Tage für die Befestigung der Plakate / Ausstellungsdauer nach Vereinbarung

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung, gegebenenfalls Genehmigung zur Nutzung der Fassaden öffentlicher Gebäude

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Organisation, Durchführung, Kommunikation

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Bei 4 unterschiedlichen Motiven und jeweils 10 Reproduktionen maximal 2.000 €

### Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee muss noch genauer geprüft werden., vor allem bzgl. der Haftung für die Aufhängungen etc

## Idee 87 – Fitnessangebote in der Nähe der Nordbahntrasse in Barmen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22549?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Ich wünsche mir als Wuppertaler an der Trasse, bzw. in der Nähe der Trasse in Barmen eine vielseitigere Möglichkeit für Ganzkörper Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining, da ich, wenn das Wetter es zulässt, Fitnessstraining lieber draußen als im Fitnessstudio mache. Im Moment benutze ich Spielplatzgeräte, herumliegende Betonblöcke und Sitzbänke und die kleine Anlage im Schönebecker Busch. Die Anlage im Schönebecker Busch könnte zum Beispiel noch erweitert und vorallem repariert werden werden. (Die Einrichtung für den Rücken ist defekt). Zum Beispiel klasse wäre eine TRX-Anlage mit Anleitungstafeln oder die Nordbahntrasse als Trimmichpfad ebenfalls mit Anleitungstafeln.

Die Zuhilfenahme für eine Erweiterung der Anlage im Schönebecker Busch und die Errichtung eines guten Trimmichpfad könnte erfolgen durch fundiert ausgebildete Fitnesslehrer, Physiologen und andere Experten aus dem dem Gesundheits- und Sportbereich. Diese Anlage sollte dann auch regelmäßig gewartet werden.

### Betroffenes Gebiet

Barmen

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Hiermit spreche ich sicherlich nicht nur für mich selbst, sondern denke im Gemeinsinn vieler Wuppertaler, die sich fit halten wollen. Die Trasse kann zu noch mehr dienlich sein als zum Joggen, Verweilen, Fahrradfahren oder spazierengehen. Das Bedürfnis nach Bewegung und gesundheitsdienlichen Maßnahmen, welche zu einem nicht unwesentlich großen Teil durch Breitensportmöglichkeiten abgedeckt werden kann, könnte hiermit in einem nicht unwesentliche Maße geschaffen, bzw. erweitert werden.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

--

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Bau der Anlage

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

### Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 88 – Mobilstation für Heckinghausen

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38984?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Wir benötigen in Heckinghausen eine Ladestation und Fahrradgarage mit Solaranlage und E-Ladestation für Fahrräder und 2-3 Autos.

Am Ölberg am Schusterplatz kann eine solche besichtigt werden.  
Diese wünschen wir uns auch in Heckinghausen.

### Betroffenes Gebiet

Heckinghausen

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Mobilitätswende spielt in Zukunft eine entscheidene Rolle. Dort darf Heckinghausen nicht hinten anstehen, sondern muss mit gutem Beispiel voran gehen.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt im Sommer 2021 und soll zum Winter bereits umgesetzt sein.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Aufgabe der Stadt wäre anhand des Beispiels Ölberg und der Mobilisation in Heckinghausen, andere Stadtteile dazu zu ermutigen, den Schritt der Verkehrswende mit zugehen.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir stellen das Netzwerk rund um die Planungen und deren Beteiligten zur Verfügung und koordinieren diese.

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Die Kosten belaufen sich ca. auf 50.000€

### Kommentar aus der Verwaltung

Für diese Entscheidung ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

## Idee 89 – Vogelfreundliche Wildsträucherhecke an den unteren Barmer Anlagen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48065?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Nach einem Kahlschlag Ende Februar bietet die Böschung an der östlichen Ottostraße (auf der Höhe der Hausnummern 31 - 39) ein trostloses Bild. Aber ein solcher Kahlschlag bietet auch die Möglichkeit der Neugestaltung!

Der Barmer Verschönerungsverein beteuerte die Notwendigkeit, alle größeren Büsche und Bäume fällen zu müssen, hat aber derzeit kein Geld, diesen Grünstreifen am südlichen Rand der Anlagen neu zu bepflanzen. Die Idee ist nun, diesen etwa 25 x 5m breiten Streifen zu einem Lebensraum für die Vogelwelt zu gestalten, und zwar mit heimischen Wildsträuchern, die am besten Nahrung und Schutz für heimische Vögel und Insekten bieten (und zudem auch günstiger sind), wie beispielsweise Schlehe, Weißdorn, Berberitze und Sanddorn als auch Vogelbeere und Holunder.

### Betroffenes Gebiet

Barmen

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt/Natur

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Eine derzeit trostlose Böschung wird zu einem Lebensraum für Vögel umgestaltet und bietet damit als vielfältig blühende Hecke mit bunten Früchten im Herbst nicht nur Schutz und Nahrung für Vögel, sondern steigert auch die Lebensqualität in der Nachbarschaft und für Besucher der Barmer Anlagen.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

In der Nachbarschaft und mit dem BVV wird bis zum Sommer zusammen geplant und dann soll zur besten Pflanzzeit im Herbst 2021 die Böschung bepflanzt werden.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die finanzielle Unterstützung ist gewünscht als auch die Beratung zu diesem Vorhaben - insbesondere, was die gesetzlichen Rahmenbedingungen betrifft.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Nachbarschaft wird mit Spenden und - sofern dies die Zustimmung des BVV findet - auch tatkräftig die Bepflanzung und Pflege dieses Grünstreifens unterstützen.

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Die Wuppertaler Gartenbauer sind derzeit so stark beschäftigt, dass es noch keine professionelle Kostenschätzung gibt. Der Barmer Verschönerungsverein rechnet insgesamt mit bis zu 10.000 € Kosten für die Neugestaltung. Aber auch eine Teilfinanzierung als "Mikroprojekt" wäre eine großartige Unterstützung!

### Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee muss nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch genauer geprüft werden, weil auf die historisch denkmalwürdige Parkanlage Rücksicht genommen werden muss.

## Idee 90 – Hölker Feld: Naturnahe Wiese + Instandsetzung Fußgängerbrücke

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39181?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Bezüglich des Bürgerbudget 2021 habe ich den Vorschlag auf der Grünfläche zwischen den Gebäuden Hölker Feld 24 – und 34 sowie der Autobahn A1 eine Insektenwiese mit altdeutschen Obstbaumsorten anzulegen.

Der Ertrag der Obstbäume steht der Allgemeinheit zur Verfügung.

Zudem ist die Fußgängerbrücke über die „Meine“ hinter dem Gelände der WSW – mobil beschädigt. Diese soll Instand gesetzt werden.

### Betroffenes Gebiet

Oberbarmen

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Umwelt / Natur

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Aufwertung des Gebiets

### Beginn und Dauer der Umsetzung

--

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

10.000 Euro

### Kommentar aus der Verwaltung

--

# Gruppenraum 18

## Runde 2

---

Idee 23: Verbesserung der Fußverbindung Toelleturm und Barmer Anlagen

Idee 44: Skatepark Eschenbeek

Idee 65: C I T Y L I V E – by bike

Idee 42: Damit der Ball rund läuft

Idee 2: Servicestelle Engagement

## Idee 23 – Verbesserung der Fußverbindung Toelleturm und Barmer Anlagen

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22732?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Die Barmer Anlagen, der Barmer Wald, der Bereich am Toelleturm und der Murrenbach sind beliebte Naherholungsgebiete.

Diese werden durch die Wettiner Straße, Lösstraße und Schuberstraße getrennt. Es existiert keine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger.

Daher schlage ich eine sichere Querungsmöglichkeit (z.B. eine Mittelinsel in der Nähe des Toelleturms) vor um für Spaziergänger, Wanderer und Spielplatzbesucher eine sichere Verbindung der Naherholungsmöglichkeiten zu schaffen.

### Betroffenes Gebiet

Barmen

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Mehr Komfort und Sicherheit für Fußgänger.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

sofort

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Planung und Bau der Querungsstelle. z.B: Mittelinsel

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

5.000€

### Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 44 – Skatepark Eschenbeek

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38980?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Einen großen Skatepark in Sportplatzgröße. Mitten in Elberfeld.

Der alte Fußballplatz an der Eschenbeek (damals F.C. 1919) steht brach und wäre für eine große Skateanlage perfekt geeignet.

Für 50.000€ könnte dort eine Fläche mit verschiedenen Skateelementen und Trainingsmöglichkeiten gebaut werden.

Unter Berücksichtigung aller Verordnungen wäre ein Skatepark dort sehr gut möglich.

In Wuppertal gibt es leider keinen großen Skatepark. Früher hatten wir 12 Skateanlagen, davon ist heute eine einzige (Am Eskesberg) nutzbar.

### Betroffenes Gebiet

Elberfeld

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

In Wuppertal fehlen urbane Sportanlagen. Skateboarding erlebt seit Jahren an Auschwung, leider sind veraltete und marode Anlagen nicht Zeitgemäß. Wuppertal sollte im Thema urban Sports wieder mit Köln und Düsseldorf gleich ziehen, und nicht im Dreieck Remscheid-Solingen hinterher hängen. Wuppertal war bis 2008 ein Hotspot für Skaten. Dort möchten wir wieder hin.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt sobald das Budget freigegeben ist. Die Skatefabrik Wuppertal e. V. hat erste Entwürfe und Pläne bereits anfertigen lassen. Der Bau dauert ca 6 Monate.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Unterstützung beim Marketing sowie der Koordination zwischen Skateverein, Bauamt und Baufirma. Die Aufgabe der Stadt wäre somit das Thema Skateboarding ernst zu nehmen.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir begleiten den Bau, helfen bei der Kommunikation und Umsetzung der Ideen. Des weiteren stellen wir unsere Expertisen und Fachwissen zur Verfügung

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Für die Umsetzung benötigen wir 50.000€.

### Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee bedarf nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch genauerer Prüfung, z.B. aufgrund der Entfernung zur Wohnbebauung.

## Idee 65 – CITYLIVE – by bike

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47983?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Eine Rikscha, um ältere Menschen und Menschen, die nicht selber Fahrrad fahren können, Wege und Perspektiven aus Radfahrersicht zu ermöglichen und erleben zu lassen. Wuppertal bietet eine weitere Attraktion zum Thema Fahrrad und alternative Mobilität an.

Radeln ohne Alter

### Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Gemeinschaft, Engagement

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Fahrradalternative – die Stadt und Menschen erleben, teilhaben - Gemeinschaft erleben „Auch im hohen Alter kann und sollte das Leben noch voller Glück und Zufriedenheit sein – davon sind „Radeln ohne Alter“ überzeugt. Deswegen werden ehrenamtliche Rikscha-Fahrten mit Senior\*innen und Menschen, die nicht mehr selber in die Pedale treten können angeboten. Jede Rikscha-Fahrt ist für Senior\*innen und die Pilot\*innen ein kleines Abenteuer, bei dem gemeinsame Erinnerungen geschaffen und Lebensgeschichten geteilt werden. Für beide Seiten ist sie eine Bereicherung – und manchmal macht sie aus Unbekannten Freunde.“ [radelnohnealter.de](http://radelnohnealter.de)

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Über die Organisation Radelnohnealter kann dieses Projekt zeitnah umgesetzt werden.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Es besteht die Möglichkeit Vereine anzusprechen, die sich mit dem Thema Senioren, Menschen mit Behinderung oder dem Thema Fahrrad beschäftigen. Diese könnten die Verantwortung für die Rikscha übernehmen und die ehrenamtlichen Helfer organisieren, die die Menschen fahren. Auch könnten Altenheime als Pate für die Rikscha angedacht werden.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Gerne spreche ich mögliche Vereine an, welche die Rikscha betreuen könnten. Auch wäre ein Tool zur Buchung der Fahrten und Einsatz der ehrenamtlichen Fahrer sinnvoll, hier gibt es bereits freie Buchungssysteme.

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Rikscha / Triobike ca. 10.000 €

### Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 42 – Damit der Ball rund läuft

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48020?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Der Bolzplatz im Eck Nützenberger-, Viktoria- und Roonstrasse macht uns keinen Spass mehr. Wenn der Ball in Pfützen und Schlamm stecken bleibt, durch Steine und starke Unebenheiten verspringt, in der Ecke festhängt oder im Schutznetz versinkt, dann wird der Frust groß.

Dieser Platz braucht dringend eine Überarbeitung, weil ...

- ... nach dem Regen der Platz in Wasserflächen versinkt,
- ... in Schlammschichten am Rand total eindreckt,
- ... eine sonderbare Beton-Ecke ins Spielfeld hineinragt,
- ... das Schutznetz nur den halben Platz überspannt und der Ball darin liegen bleibt,
- ... die vielen Steine zum Umknicken, Ausrutschen und zu schnellen Verletzungen führen und
- ... auf so einer Fläche an ein Basketballspiel erst gar nicht zu denken ist.

Die roten Markierungen auf dem Bild zeigen die eklatantesten Mängel an.

### Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport, Jugend / Familie

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Diese Idee ist für Wuppertaler Jugendliche und Kinder wichtig. Wir wollen nicht nur rumsitzen, sondern uns auch mal auspowern und Spass im Spiel haben.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Keine Ahnung!

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Na, den Platz nutzbar machen.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir können Ihnen gerne zeigen, wo es hakt auf diesem Platz und was wir uns im Idealfall wünschen.

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wie sollen wir das wissen?

### Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

## Idee 2 – Servicestelle Engagement

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38945?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Ziel ist es, das Ehrenamt vor Ort nachhaltig zu stärken und einen neuen Platz für Engagierte zu schaffen.

Die Servicestelle Engagement funktioniert wie eine Denkfabrik mit Schreibtischen, Telefon und Internet.

Es soll eine Ideenschmiede und Begegnungsstätte entstehen in Kooperation mit vielen Netzwerkpartner aus Barmen (u.a. Unternehmen, Verwaltung, Initiativen, Caritative Vereine etc.)

Servicestelle Engagement, eine Ideenschmiede und Begegnungsstätte in Barmen, hat erstmal online eröffnet.

Die „Servicestelle Engagement“, ist ein Anlaufpunkt für alle, die sich ehrenamtlich engagieren wollen – und das unabhängig von Konfession und Gemeindezugehörigkeit. „Ziel der Servicestelle ist es, das Ehrenamt vor Ort nachhaltig zu stärken und einen neuen Platz für Engagierte zu schaffen“.

Wir hoffen spätestens im August 2020 auch wirklich die Türen öffnen zu können“.

In der Zwischenzeit sind wir digital aktiv. Über die Plattform „Jitsi Meet“ steht man jeden Mittwoch zur Kontaktaufnahme bereit. So soll von Anfang an die Zielsetzung der Servicestelle Engagement verfolgt werden.

„Es soll eine Ideenschmiede und Begegnungsstätte entstehen“,

Neben den Ehrenamtlern, haben wir auch lokale Netzwerkpartner aus Barmen für eine Kooperation im Visier.

Leere Innenstädte und ein zunehmendes Aussterben des Einzelhandels sind mittlerweile kein seltenes Stadtbild und vor allem in Wuppertal Barmen sehr Present.

Hier wollen wir mitgestalten und der Stadt bei einer nachhaltigen Stadtentwicklung, im Sinne des Leitbildes der Innenstadtentwicklung, dem Erhalt, der Wiederbelebung und der Weiterentwicklung auf dem Werth in Barmen helfen.

Ob Bürgervereine, Startups, Repaichafes, Banken, Unternehmen etc. sie alle schweben als potenzielle Partner vor und es gibt schon fortgeschrittene Gesprächspartner und Optionen für eine gemeinsame Arbeit.

Die Themen rund um das freiwillige Engagement sollen gebündelt werden und eine Kontaktstelle als niederschwelliges Angebot zur Unterstützung, Information und zum Austausch für Freiwillige und Interessierte geschaffen werden.

Die Servicestelle ist ein Ort der Begegnung, sowie Teil der Anerkennungs-, Wertschätzungs-, und Willkommenskultur und somit ein Garant für die Weiterentwicklung von Standards in der Freiwilligenarbeit.

Zielgruppe sind alle die schon ehrenamtlich Tätig in den verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei sowie alle, die Interessierten am freiwilligen Engagement in und um der Kirchengemeinde St. Antonius. Die Servicestelle soll als eine Kontaktstelle (Begegnungsstelle) dienen, aber auch die Angebote des innerkirchlichen und außerkirchlich Leben im Stadtteil sein vernetzen. Sie bietet damit die Chance der verstärkten Kooperation und Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren (Gruppierungen, Kirchengemeinden, Vereine, Organisationen, Stadt etc.).

Die Einrichtung und Strukturierung der Servicestelle wird gemeinsam mit allen Stakeholdern gestaltet, fortlaufend weiterentwickelt und an die aktuellen Bedarfe der Engagierten angepasst. Die konkrete Ausgestaltung der Servicestelle und die Entwicklung bleibt bewusst offen. Sie soll sowohl die vorhandene Ehrenamtskultur und die Strukturen stärken und ausbauen, als auch ein Ort für innovative, neue Projekte sein. Im Erzbistum Köln sind in mehreren Seelsorgebereichen Servicestellen geplant. Dadurch wird der Wiedererkennungswert der Marke „Servicestelle Ehrenamt“ gestärkt gibt es vielfältige Möglichkeiten des Austauschs und eine stärkere Vernetzung, auch langfristig für die engagierten Ehrenamtlichen. Für die Kirchengemeinden ist vor allem die Vernetzung mit den geplanten Servicestellen in Wuppertal (St. Laurentius – Elberfeld), Solingen, Düsseldorf und Umgebung von großer Bedeutung, gerade im Lichte der Entstehung der neuen Sendungsräume.

Konzeption:

Dienste der Servicestelle

### Beratung und Information

- feste Ansprechpartner für Interessierte und Engagierte
- (Erst-)gespräche mit Interessierten
- Charismenorientierte Beratung
- Informationen für Interessierte und Engagierte über das Thema Engagementförderung und die Möglichkeiten in der Pfarrei
- Zusammenstellung von Informationen über Gruppierungen und Angebote (EngagementLandkarte, Ordner mit Informationen über Gruppierungen und Angebote)
- Informationen zu kommunalen Angeboten (z.B. Ehrenamtskarte)

### Begleitung

- Begleitung der Engagierten bei ihrer Tätigkeit
- Unterstützung von Vorhaben und Projektideen
- Unterstützung bei Problemlösungen, Moderation von Konfliktgesprächen

### Vermittlung

- Vermittlung von Interessierten an bestehende Gruppierungen
- Erstellung und Verbreitung von Engagementausschreibungen

### Qualifizierung

- Zusammenstellung der Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Weiterleitung passender Angebote an Gruppierungen und Engagierte
- Unterstützung der Organisation und Abwicklung der Fortbildungen

### Begegnung und Austausch

- Anlaufstelle für Engagierte und Interessierte
- Begegnungsraum für Engagierte, Austausch mit anderen Engagierten ermöglichen

### Vernetzung und Koordination

- Vernetzung der Engagierten
- Vernetzung verschiedener Akteure
- Zusammenführung der Interessen und Interessengruppen
- Koordination unterschiedlicher Angebote und Ideen
- Erkennung und Nutzung möglicher Synergieeffekte

### Aufbau, Weiterentwicklung und Gestaltung der Ehrenamtskultur

- Weiterentwicklung von Ehrenamts- und Qualitätsstandards, Professionalisierung des Freiwilligenmanagements
- Schaffung transparenter und nachhaltiger Strukturen für Engagierte (u.a. Erstellung eines Handbuchs für Ehrenamtliche)
- Sicherung von Prozessen und vorhandener Infrastruktur
- Kontaktstelle Neues Ehrenamt
- Wahrnehmung und Umsetzung der Ideen, Wünsche und Visionen der Ehrenamtlichen
- Gestaltung einer Willkommens- und Verabschiedungskultur
- Förderung der Wertschätzungs- und Anerkennungskultur Organisation und Verwaltung
- Aufbau und Aktualisierung einer Freiwilligen-Datenbank
- Ausstellung von Bescheinigungen - Datenschutz für Engagierte
- Prävention (Erweitertes Führungszeugnis, Präventionsschulung, institutionelles Schutzkonzept)

### Organisation und Ressourcen

Zu Beginn wird die Servicestelle eingerichtet mit festen Sprechzeiten der Erreichbarkeit. Neben den Kontaktmöglichkeiten per E-Mail, Telefon und Socialmedia werden Sprechstunden an den zwei Kirchorten St. Antonius und Herz Jesu angeboten. Zudem können Termine und Treffen zeitlich und örtlich flexibel vereinbart werden. Die lokale Servicestelle auf dem Werth wird bespielt von einer kritischen Masse, bestehend aus Mitglieder der Stadt Wuppertal, lokalen Vereinen, einem Einzelhändler und einem interdisziplinäres Team mit langer Erfahrung in den verschiedensten Teilbereichen des weit gefassten Aufgabenfeldes der Stadtentwicklung. Ein großer Teil der Raummiete wird über städtische Mittel aus den Fördertöpfen und vom Land finanziert. Der Raum auf dem Werth steht für Kunst, Kultur und den Austausch und die Begegnung von Engagierten und Interessierten.

Es entsteht eine Denkfabrik und Ideenschmiede und begleitet die Urbanen Städteplaner für ein freundlicheres Quartier.

Dafür ist die Lage in der Fußgängerzone in Barmen und vor dem Kölner Dom besonders geeignet. Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Pastoralbüro ist ein direkter Kontakt und kurzfristige Absprachen mit dem Pastoralteam und den Mitarbeiterinnen des Pastoralbüros möglich, trotzdem hätte die Servicestelle einen eigenen Ort. Die Planungen rund um die Nutzung der Räumlichkeiten auf dem Werth laufen aktuell und ein neuer Arbeitskreis hat sich gebildet.

### Ansprechpersonen, Team

Die Engagementförderung Wuppertal (Andreas Romano/ St. Antonius und Andreas Oldenburg/ St. Laurerntius) installiert die Servicestelle auf dem Werth. Die Ausrichtung, Organisation und Strategieplanung wird gemeinsam mit den Engagierten-Team und den FreiwilligenmanagerInnen gestaltet. Zudem wird das Projekt von der Steuerungsgruppe Ehrenamt begleitet, in der Vertreter des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates, des Pastoralbüros, die Gruppe der Freiwilligenmanager, sowie die Präventionsfachkraft und die Ehrenamtskoordinatorin zusammenkommen. Langfristig wird angestrebt, dass die Servicestelle ein nachhaltiges Angebot von Engagierten für Engagierte mit Unterstützung von hauptamtlichen Mitarbeitern ist. Der Ausbau sowie Aufbau eines Leitungsteams mit Ehrenamtlichen wird durch die Ehrenamtskoordinatorin angestoßen mit dem Ziel, dass die Servicestelle zukünftig von Ehrenamtlichen getragen wird.

### Netzwerk, Partner, Kooperationen

Der Aufbau und die Organisation der Servicestelle erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und soll die Vernetzung dieser und weiterer Partner ausbauen und stärken

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Servicestelle Ehrenamt wird mit Unterstützung des Sachausschusses Öffentlichkeitsarbeit auf der Homepage bekannt gemacht und beworben. Zudem wird es eine Vorstellung und regelmäßige Berichte in den Pfarrnachrichten sowie Informationsmaterial in den Kirchen und bei den Kooperationspartnern im Stadtteil geben. Finanzierung Für den Aufbau der Servicestelle (Büro-, Informations-, Werbematerial und Öffentlichkeitsarbeit) wird das vorhandene Budget Ehrenamt eingesetzt. Zudem werden die Räumlichkeiten der Pfarrei sowie die bereits vorhandene Ausstattung (Handy, Laptop) der Ehrenamtskoordinatorin genutzt. Für die Weiterentwicklung und den Ausbau oder mögliche Projekte, die im Rahmen der Servicestelle durchgeführt werden, ist es erforderlich, zukünftig weitere Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Projektförderungen) zu nutzen.

### Implementierung

Das Konzept wurde vom Pastoralteam, vom Kirchenvorstand, vom Generalvikariat Erzbistum Köln,

Stabsstellenleiter und Projektleiter, vom Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Antonius genehmigt. Die beiliegende Konzeption ist vom leitenden Pfarrer, vom Generalvikar und dem Engagementförderer unterzeichnet und bewilligt.

## Betroffenes Gebiet

Barmen

## Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Stadtentwicklung / Stadtplanung, Wirtschaft / Arbeit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

## Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt wird nachhaltig gestärkt und ein neuer Platz für Engagierte geschaffen. Nachhaltige Stadtentwicklung, im Sinne des Leitbildes der Innenstadtentwicklung, dem Erhalt, der Wiederbelebung und der Weiterentwicklung auf dem Werth in Barmen helfen.

## Beginn und Dauer der Umsetzung

Der analoge Start darf ab Juni 2021 beginnen, Besser September 2021 und die Aktivität ist bis 2030 geplant und darf dann gerne die Länge nach Bedarf bestimmen..

## Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal ist ein potenzieller Netzwerk- und Kooperationspartner. Vor allem die Personen im Stadtrat, Umweltrat, der Bezirksvertretungen, den Ausschüsse und den Fraktionsmitgliedern sollen und dürfen aktiv mitgestalten und ansprechbar sein. Z.b. eine Schirmherrschaft für das Projekt durch den Bezirksbürgermeister oder Oberbürgermeister.

## Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir haben eine digitale Plattform mit einem sehr klugen Ticketsystem entwickelt und bieten kostenfrei Fortbildungen, Schulungen und Zertifizierungen in Kooperation mit der Akademie für Ehrenamt aus Berlin an. Des Weiteren bieten wir Engagierten Bürgern einen Arbeitsplatz mit Internet und Telefonie.

## Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wenn wir hier Mietkosten, Nebenkosten, Personalkosten und weiteres auf neun Jahre Berücksichtigen = über 350.000€ Aktuell belaufen sich die Kosten zwischen 25.000 und 75.000€ und wir haben jetzt schon ein Teilfinanzierung über 10.000€

## Kommentar aus der Verwaltung

--

# Gruppenraum 18

## Runde 3

---

Idee 96: Neue Bänke auf den Laurentiusplatz

Idee 91: T I N Y C I T Y

Idee 66: Social Spaces – GHV 2.0

Idee 81: Spielfläche mit Spielgeräten auf der Liegewiese des  
Gartenhallenbades Cronenberg

Idee 76: Gute Basketballplätze am Schulzentrum Süd

## Idee 96 – Neue Bänke auf den Laurentiusplatz

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47897?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Nicht nur an schönen Tagen sind die Bänke rund um die Bäume des Laurentiusplatz stark frequentiert. Hier kommt die Stadt zusammen. Leider sind die Bänke sehr stark verschlissen. Es wäre also sehr schön, wenn dieser besondere Platz neue Sitzgelegenheit bekommen würde.

### Betroffenes Gebiet

Elberfeld

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung, Gemeinschaft

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Sie erhält einen Ort wo Menschen zusammenkommen

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Im Winter

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Bänke planen und erneuern

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

15.000 €

### Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

## Idee 91 – TINYCITY

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39181?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Mobiles Tinyhaus / Zirkuswagen

Repaircafe – Kinderprogramm – Nachhaltige Projekte/Kunstraum – Veranstaltungsort Stadtteilvereine

### Betroffenes Gebiet

Ronsdorf

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Mobilität / Verkehr, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Gemeinschaft fördern, unterschiedlichste Menschen über Projekte zusammenbringen, begeistern für nachhaltige Ideen, Hilfe zur Selbsthilfe beim Reparieren (von der Teekanne bis zum Fahrrad), Ideenschmiede, Bewegung, Spaß haben – EIN LEBENDIGES RONSDORF

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Angebote verschiedener Tinyhausbauer und Zirkuswagenhersteller werden nach Erfolg eingeholt. Die Lieferung eines mobilen Hauses wird ca. 6 Monate nach Auftragsbestätigung erfolgen. Das Reparaturcafé MACHBAR steht in den Startlöchern, die Kinderaktionen können Sportvereine zusammen mit den Gemeinden aufstellen.

Nachhaltige Projekte wie z. B. Upcyclingaktionen, Nähaktion Bummerang und weitere können von kreativen Gruppen angeboten werden. Das Veranstaltungsprogramm wird in den Ronsdorfer Zeitungen und im Internet veröffentlicht..... 1. Samstag im Monat: Repaircafe MACHBAR (offene Werkstatt) 2. Samstag / Sonntag im Monat: Nachhaltige Aktionen (z.B. von Ronsdorfer Künstlern angeboten) 3. Samstag / Sonntag im Monat: Kinderprogramm (organisiert von Sportvereinen und Gemeinden) 4. Samstag / Sonntag im Monat: z.B. Heimatverein, Literaturveranstaltung u.a.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Den Auftrag zum Bau des mobilen Tinyhauses oder des Zirkuswagens erteilen. Genehmigungen für das Aufstellen des mobilen Hauses für die verschiedenen Plätze. (Falls dieses nicht möglich sein sollte, werden wir über einen Verein ein Privatgelände nutzen.)

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

- Alle Interessensgruppen / Nutzer / Programmanbieter die das mobile Haus nutzen möchten, an einen Tisch holen. Einsetzungsszenarien durchspielen, um genaue Abmessung, Einbauten und Optionen für das mobile Haus zu überlegen. - Angebote von verschiedenen Tinyhaus- und Zirkuswagenherstellern (z.B. zirkuswagenbau.net oder diewagenschneider.de ) einholen. Rücksprache mit den Programmanbietern und der Stadt halten, um die Angebote zu konkretisieren. Anschließend Absprache mit den Beteiligten, sondieren und das Finale Angebot mit der Stadt zusammen in Auftrag geben. - Versicherung über offene Werkstatt – Anstiftung abschließen. Die Kosten von 99,30 € im Jahr und weitere Instandhaltungskosten über Spenden bei Veranstaltungen organisieren. - Programmkoordination mit den verschiedenen Vereinen, Ronsdorfer Zeitungen informieren und das Programm online stellen. - Firmen ansprechen, die monatlich wechselnd und kostenfrei, das Tinyhaus auf den entsprechenden Platz bringt. (Alternativ Grundstück zum Aufstellen der Stadt nutzen.)

## Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Tinyhaus / Zirkuswagen inkl. Innenausstattung 40.000-50.000 € (Alternativ gebrauchtes Tinyhaus / Zirkuswagen oder einen Bausatz)

## Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 66 – Social Spaces - GHV 2.0

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22799?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Der Gegenseitige Hilfe Verein (GHV) ist seit 1981 ein aktiver Verein auf dem Wuppertaler Ölberg. Mit seinen Räumlichkeiten vor Ort bietet der Verein Austauschmöglichkeiten für Groß und Klein; ist ein Ort des sozialen Miteinanders, sowie der kulturellen und politischen Bildung.

Der Ölberg mit seiner zentralen Lage in Wuppertal Elberfeld ist ein Quartier, in dem seit vielen Jahren ein multikulturelles Miteinander gepflegt, Kunst geschaffen, sowie soziale Aktivitäten für Mehrgenerationen angeboten wird. Im Rahmen unserer Vereinstätigkeiten stoßen wir immer häufiger auf das Problem, zusätzlichen Raum zur Umsetzung unserer Aktivitäten/Vorhaben wie z.B. Veranstaltungen oder Seminare zu finden. Zusätzlich werden wir von kleineren Vereinen oder Gruppen, die keine eigenen Räumlichkeiten besitzen, angefragt unsere Räume zur Verfügung zu stellen.

Unser derzeitiger Generationswechsel stellt uns vor die Herausforderung, die freizeitliche Gestaltung Kinder und Jugendlicher sowie Senioren und Frauen, unseren Wünschen wie auch Vorstellungen entsprechend zu gestalten. Auch die Unterstützung kleinerer Gruppen und die Vernetzung mit anderen Vereinen oder Gruppen scheitert immer wieder an den fehlenden Räumlichkeiten.

Unser Verein besitzt eine Halle, die derzeit als Werkstatt fremdvermietet wird. Diese Halle hätte die Möglichkeit in Mehrzweckräume umgestaltet zu werden.

Die Idee ist mehr räumliche Möglichkeiten für die Nordstadt zu schaffen. Wir möchten Angebote für den Freizeitbereich vorstellen, sowie die Vereinsarbeit voranbringen, in dem wir unsere Ressourcen mit anderen teilen und uns somit auch besser vernetzen. Der Ölberg ist aufgrund seines Charmes ein Treffpunkt für alle Kulturen. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind aufgrund der baulichen Dichte des Viertels sehr gering und trotzdem ein beliebter Ort für Groß und Klein. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und auch anderen die Möglichkeit bieten sich zu verwirklichen und zu wachsen. Die Pandemie zeigt wie wichtig gemeinschaftliches Handeln ist. Wir möchten Teil dieser Gemeinschaft sein und Andere ebenso dazu einladen.

### Betroffenes Gebiet

Elberfeld

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Schule / Bildung, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Unsere Idee stärkt das Bewusstsein für die Gemeinschaft, wertet die Nordstadt auf und bietet für sozialschwache Gruppen, die Möglichkeit der Vernetzung und der Verwirklichung ihrer Vorhaben. Nach Vollendung des Bauvorhabens würden unentgeltliche bzw. kostengünstige Räumlichkeiten für soziale Anlässe zur Verfügung stehen. Unsere Räumlichkeiten würden Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt schaffen.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann beginnen, sobald die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und kann innerhalb von 2 Jahren verwirklicht werden.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

-finanzielle Unterstützung (Bürgerbudget) -Werbung/Bekanntmachung des Projekts -Vermittlung von Kontaktpersonen

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

-Beauftragung Bauvorhaben -Verwaltung der Räumlichkeiten -Übernahme evtl. Mehrkosten

## Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Mindestsumme von 50.000€, jedoch wären mit 50.000€ Förderung ein Mehrheit der Kosten gedeckt.

## Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 81 – Spielfläche mit Spielgeräten auf der Liegewiese des Gartenhallenbades Cronenberg

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22661?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Das Gartenhallenbad Cronenberg ist bei Familien mit Kindern sehr beliebt. Nach der Sanierung des Gartenhallenbades Cronenberg wäre es schön, wenn auch die Liegewiese für Familien mit kleinen Kindern attraktiver gestaltet und aufgewertet werden würde. Es wäre fantastisch, wenn hier eine Spielfläche mit Spielgeräten wie z. B. Rutsche, Klettergerüst ähnlich wie im Gartenhallenbad Langerfeld geschaffen werden könnte.

### Betroffenes Gebiet

Cronenberg

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport, Jugend / Familie

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Es wird etwas für Familien mit kleinen Kindern getan. Familienfreundlichkeit ist eins der wichtigsten Ziele der Stadt Wuppertal.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Herbst/Winter 2021; Dauer 2-3 Monate?

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Herrichtung einer "kleinen Spielfläche" auf der Liegewiese des Gartenhallenbad Cronenberg und die Beschaffung der Spielgeräte

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Beraten bei der Auswahl der Geräte

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

20.000 €

### Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 76 – Gute Basketballplätze am Schulzentrum Süd

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22264?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Es gibt auf dem großen Schulhof am Schulzentrum Süd zwei Basketballplätze. Keiner davon ist ordentlich nutzbar. Entweder sind die Körbe selber verbogen oder anders defekt oder der Boden hat (auch sehr nahe am Korb) von Reparaturarbeiten eine Kante, so dass man nicht dribbeln kann.

Keiner der Körbe hat ein Netz.

Durch ordentliche, öffentliche Basketballkörbe am Schulzentrum Süd steigt die Attraktivität Küllenhahns besonders für junge sportliche Wuppertaler, da es auf den Höhen keinen weiteren guten Platz gibt.

### Betroffenes Gebiet

Cronenberg

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Schaffung von öffentlich nutzbaren Sportflächen ist ein wichtiger Attraktivitätspunkt. Sport dient zum Ausgleich und bringt Menschen verschiedener Hintergründe spielerisch zusammen. Der Standort ist für Mitbürger aus vielen Stadtteilen sehr gut zu erreichen.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

2022 kann die Maßnahme direkt durchgeführt werden. Die Installation neuer Basketballkörbe und die Korrektur des Bodens an einer Stelle kann innerhalb eines Monats abgeschlossen werden

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Sowohl die Finanzierung, als auch die Planung und Umsetzung

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Nach einer Absprache mit ansässigen Sportvereinen kann eventuell die Planung und Beauftragung der Arbeiten übernommen werden

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

10.000

### Kommentar aus der Verwaltung

--

# Gruppenraum 18

## Runde 4

---

Idee 35: B I K E C I T Y – kids only

Idee 10: Mit Vitaminen und Koffein zum gesunden Leben

Idee 85: Öffentlicher Bücherschrank für Groß und Klein

Idee 64: Decolonize Wuppertal – die Aufarbeitung der Wuppertaler Kolonialgeschichte

Idee 39: Schutz beim Abbiegen für Radler durch Spiegel an Ampelmasten

## Idee 35 – B I K E C I T Y – kids only

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47980?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Mobiler Fahrradparcour für Kinder

### Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Schule / Bildung, Sicherheit / Ordnung, Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Gemeinschaft

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Bewegung für Kinder – sicheres Radfahren – Gemeinschaft erleben.....

Wuppertal bietet einen eigenen mobilen Fahrradparcour für Schulen und Sportveranstaltungen an. Da wenige Kinder in Wuppertal, auch aufgrund der Topografie, gut Fahrrad fahren können, ist es sinnvoll einen Fahrradparcour zum Leihen anzubieten. Dieser ist in einem Anhänger und kann somit leicht transportiert werden. Die Grundschulen können dann im Rahmen von Projektwochen diesen auf dem Schulhof aufbauen und mit den Kindern ein Fahrradtraining absolvieren. Zum Beispiel bietet der Radsportverein NRW einen solchen, in einem Anhänger verladenen Parcour, gegen Gebühr an: [http://s437753532.online.de/wp-content/uploads/2018/11/Flyer-8-Seiten\\_Fahrrad-Parcours\\_web.pdf](http://s437753532.online.de/wp-content/uploads/2018/11/Flyer-8-Seiten_Fahrrad-Parcours_web.pdf) <https://www.radparcours.de/>

### Beginn und Dauer der Umsetzung

--

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Ein Angebot der Stadt an ihre Grundschulen. Die Stadt informiert ihre Grundschulen über den Verleih. Hierfür könnte ein Buchungstool zum Verleih genutzt werden. Falls seitens der Stadt keine Möglichkeit zum Transportieren des Anhängers besteht, können Alternativen gesucht werden. Z.B. übernimmt eine Grundschule die Patenschaft und lagert den Parcour. Die Schulen die diesen leihen möchten, organisieren selber den Transport. Auch wären Vereine als Paten möglich.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Austausch mit Fahrradparcouranbietern, Grundschulen und Fahrradvereinen um gemeinsam den Parcour zu gestalten. Angebote von verschiedenen Herstellern / Schreibern einholen. Rücksprache mit der Stadt halten, um die Angebote zu konkretisieren. Anschließend Absprache mit den Beteiligten, sondieren und das Finale Angebot mit der Stadt zusammen in Auftrag geben.

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Fahrradparcour und Anhänger 30.000-50.000 €

### Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 10 – Mit Vitaminen und Koffein zum GESUNDEN Leben

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47957?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Das Coronavirus hat die Gesundheit der ganzen Welt lahmgelegt. Für das Wohl unserer lieben, unserer liebenden und unserer Gesundheit ist es ratsam täglich ein Glas frischgepressten Orangen oder Granatapfel oder aber auch Möhren - Saft zu trinken.

Wussten Sie schon, die zum Beispiel in einer Orange enthaltenen Vitamin C (auch Ascorbinsäure genannt) macht die Orange sehr gesund. Auch die darin enthaltenen Antioxidanzien schützen den Körper vor Zellschäden und freien radikalen. Dadurch hat die Orange sogar eine Anti-Aging Funktion

Unsere Idee besteht darin, an verschiedenen Haltepunkten ( ggf. ehemalige Bahnhöfe )auf der Nordbahntrasse, Vitamin Stationen zu errichten. Dabei sollen die Wuppertaler die Möglichkeit haben, sich an den Halte Stopps mit Vitaminen und Kaffee zu versorgen, eine kleine Pause zu machen, Ihre Elektrofahrräder zu laden und im Kostenlosem WIFI zu surfen.

Die Nordbahntrasse ist mit der Zeit, zu einer der wichtigsten Aufenthaltsorte ( Hotspots )der Wuppertaler geworden. Sei es zum spazieren gehen, zum Sport machen oder aber auch einfach mal den Tag ausklingen zu lassen. Nur leider gibt es ab Wuppertal Barmen, in Fahrtrichtung Sprockhövel keinerlei Möglichkeit sich mit Getränken oder Vitaminen zu versorgen.

Die Idee Soll jeden Bürger zugute kommen, der diesen Streckenabschnitt benutzt

### Betroffenes Gebiet

Oberbarmen

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Da es in Wuppertal keinerlei Möglichkeit gibt in gewissen Streckenabschnitten Vitamin Pausen einzulegen. Hier sind andere Kommunen, Wuppertal einige Schritte voraus.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung hängt davon ab, wann die finanziellen Mittel gegeben sind und kann anschließend sofort starten. Dies ist eine Dauerhafte Idee.

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal, müsste einen Anschluss zu einer vorhandenen Elektrizitätsstation verlegen lassen. Natürlich kann hier auch mit Solar Energie gearbeitet werden.

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Planung, Organisation und Durchführung liegt bei uns.

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wir Planen 4 Standorte und bräuchten eine Hilfestellung von Insgesamt 50.000 €

### Kommentar aus der Verwaltung

Die Idee wird unter Vorbehalt zugelassen. Vor einer möglichen Umsetzung sind noch einige Rahmenbedingungen zu prüfen, die im Rahmen des Grobchecks nicht zu klären waren.

## Idee 85 – Öffentlicher Bücherschrank für Groß und Klein

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39247?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Einen öffentlichen Bücherschrank für Kinder- und Jugendbücher, sowie (ggf. separat) für Erwachsenenliteratur auf dem Schusterplatz (Ölberg).

Die einladende Wiese und Sitzgelegenheiten zum Verweilen, laden alle Bürger:innen im Viertel herzlich ein - als gesellschaftlich geteilter Lebensraum, gemeinsam die Freizeit auf dem Schusterplatz zu verbringen.

Was wäre da schöner, als ein passendes Buch dazu?

Umgeben von vielen Schulen, dem Seniorenheim Lutherstift und dem angrenzenden Spielplatz ist das Publikum demografisch und kulturell belebt und vielfältig.

Dazu fördert ein offener Bücherschrank den Austausch und die Kommunikation untereinander, sowie die Begeisterung für's Lesen für Groß und Klein. Das wäre ein Gewinn für alle zukünftigen und aktiven begeisterte:n Leser:innen und Bewohner:innen in der Umgebung.

Schön wäre es, wenn der Upcycling-Gedanke verfolgt wird und ein ungenutzter Stromkasten, eine leerstehende Telefonzelle oder etwas ähnliches Ausrangiertes verwendet wird, um es zu neuem Leben zu erwecken.

### Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West, Elberfeld

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Lesen bildet, fördert den Austausch und das Miteinander. Ein Mehrwert für alle Bewohner:innen, an einem gesellschaftlich wichtigen Ort, der zum Verweilen einlädt.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Frühling-Sommer 2021

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Planung und Umsetzung, Kooperations-Betreuungspartner suchen/ Trägerschaft

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

ggf. Planung/Konzeption

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

8.000-10.000€

### Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 64 – Decolonize Wuppertal - die Aufarbeitung der Wuppertaler Kolonialgeschichte

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39055?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

### Beschreibung der Idee

Wuppertal hat eine Kolonialgeschichte, die bis heute nachwirkt. Viele Wuppertaler:innen fühlen sich dadurch betroffen.

Hier gibt es nach wie vor durch die koloniale Geschichte belastete Straßen- oder Apothekennamen, die Geschichte der „Völkerschauen“ im Wuppertaler Zoo, die nicht aufgearbeitete Geschichte von Kunstwerken in Wuppertaler Museen.

Die Erinnerungskultur soll den Betroffenen zugutekommen, sie müssen hier im Fokus stehen, nicht die Täter:innen weiter geehrt werden.

Die damalige Zeit und die damit verbundenen Verbrechen sollen nicht verdrängt, vergessen und ausgelöscht werden.

Im Gegenteil soll mit der Dekolonialisierung erreicht werden, dass viel mehr Wuppertaler:innen auf die städtische Kolonialgeschichte aufmerksam gemacht werden.

Auch das Fortwirken des Kolonialismus in anderer Gestalt, als Raubbau an Mensch und Natur, als ungleiche Verteilung von Reichtum und Ressourcen wird Thema sein.

Es gab immer wieder vereinzelte Initiativen, die sich hinsichtlich der Erforschung der Wuppertaler Kolonialgeschichte stark gemacht haben

Es fehlt jedoch eine konzentrierte längerfristige Auseinandersetzung, wie es sie in vielen Städten mit Initiativen wie Decolonize Köln, Decolonize Hamburg etc. gegeben hat.

Organisationen wie POWER OF COLOR, ADDE e.V., KiTma e.V., das YAYA – Netzwerk, das Informationsbüro Nicaragua e.V, die GEPA und Einzelpersonen wie die Wuppertaler Künstler Horst Wegener und Milton Camillo, Mark Tykwer (Offstream) sowie Birte Fritsch, Kuratorin des Zentrums für verfolgte Künste u.a. werden einen Arbeitskreis Decolonize Wuppertal gründen, um die Ideen umzusetzen.

Zunächst wird es eine Bestandsaufnahme zur Wuppertaler Kolonialgeschichte geben. Anschließend wird der Veränderungsbedarf ermittelt.

Mit Kultur – und Bildungsprogrammen sollen die Ergebnisse vermittelt werden.

Ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang sind Arbeitshilfen zur Geschichte des Kolonialismus für die Wuppertaler Schulen, damit dort endlich eine angemessene Beschäftigung mit der Thematik erfolgen kann.

### Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Engagement

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Eine bunte, multikulturelle Stadt wie Wuppertal mit einem 40%igen Anteil von Bewohner:innen mit internationaler Familiengeschichte kann es sich nicht leisten, den zuvor beschriebenen Zustand zu ignorieren. Koloniale Vergangenheit soll aufgearbeitet und uns allen bewusst gemacht werden. Alle Wuppertaler:innen profitieren von einer Stadt, die ihre Geschichte nicht länger leugnet sondern aktiv dafür sorgt, dass sich alle Menschen in ihr Zuhause fühlen können. Gemeinsam mit "Decolonize Wuppertal" profitieren alle Wuppertaler:innen von einer kritischen Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte, mit dem Ziel daraus zu lernen und ein angenehmes Klima für Alle zu schaffen.

## Beginn und Dauer der Umsetzung

Im Herbst 2021 soll sich der Arbeitskreis konstituieren. 2022 soll dann die Arbeit beginnen, Ergebnisse soll es bis Mitte 2023 geben.

## Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal, d.h. die Stadtverwaltung soll offen sein und da, wo es möglich ist unterstützen, z.B. bei den Museen, dem Zoo und in den Schulen.

## Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die drei Antragsteller: innen Meieli Borowsky, Helin Kilagöz und Dirk Jädke würden in der Initiative mitarbeiten.

## Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wir rechnen mit Kosten von 20.000 €, um die Ideen angemessen umzusetzen. Recherche, ein begleitendes Kulturangebot und das Erstellen von Materialien. Hinzu kommen die Ideen, die im Arbeitskreis entwickelt werden.

## Kommentar aus der Verwaltung

--

## Idee 39 – Schutz beim Abbiegen für Radler durch Spiegel an Ampelmasten

---

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22769?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

### Beschreibung der Idee

Spiegel an Ampelmasten auf Augenhöhe ermöglichen Autofahrern beim Abbiegen besser Fahrradfahrer im toten Winkel wahrzunehmen.

Beispiel: Wiedener Kreuz in Vohwinkel.

Oder jede andere größere Kreuzung in Wuppertal

### Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

### Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

### Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Weil immer noch zu wenig für Fahrradfahrer getan wird, um auf Wuppertals Straßen sicher unterwegs zu sein.

### Beginn und Dauer der Umsetzung

Spiegel kaufen und montieren je nach Anzahl der zu bestückenden Kreuzungen 3 - 6 Monate

### Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Kreuzungen bewerten und Gefahrenpunkte zu entschärfen, Organisation des Kaufs der Spiegel und Montage  
Anregungen kann man sich in der Stadt Garmisch Partenkirchen holen, dort gibt es diese Spiegel

### Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

### Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

### Kommentar aus der Verwaltung

--